

Militärtechnik aufbewahrt Militärgeschichte im Blick

Aus der Geschichte von NVA und Bundeswehr



Zahlreiche Besucher kamen zum Erlebnistag ins Militärhistorische und -technische Museum der Stadt Eggesin.

Spannende Szenen für Zivis beeindruckten beim Erlebnistag in der Karl-Marx-Straße: tarngeschminkte Soldaten am ebenso getarnten Feuerchen, Biwak mit Einmann-Zelt, spezielle Ausrüstung für den Einsatz und andere militärische Geheimnisse wurden offengelegt. Im Militärhistorischen und -technischen Museum der Stadt Eggesin war im Juni Besucherandrang zu spüren. Das Veranstalterteam um Armee-

museumschef Niels Saeger ist sich der traditionellen Unterstützung durch die Panzergrenadierbrigade 41 Vorpommern sicher, wird von der 3. Kompanie des Logistikbataillons 142, dem Panzerbataillon 413 und Panzergrenadierbataillon 411 sowie durch das Standortsanitätszentrum unterstützt. Außerdem gibt es eine fruchtbare Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Sponsoren der Stadt, erklärt Niels Saeger.



Große Technik benötigt große Aggregate.

Vereinsmuseum im alten Kfz-Park

Eggesin. Das Militär hat im vergangenen Jahrhundert eine beherrschende Rolle in der Region gespielt. Zwar mag man heute sicher den Sinn der Dinge in Frage stellen können – ein Teil der Heimatgeschichte ist es jedoch zweifellos. Daran zu erinnern, ist den 43 Mitgliedern Bedürfnis. „Wir sind aber kein Nostalgie-Verein“, erklärt Vorsitzender Niels Saeger. Dem Vereinsvorsitzenden und seinen Mitstreitern geht es darum, den geschichtlichen Ablauf der Militärentwicklung in Eggesin und der Region von 1949 bis zur Gegenwart zu beleuchten. Einer, der fast von Beginn an dabei war, ist Heinrich Hanke. Der heutige Rentner hat viele Jahre in der NVA gedient und scheut sich nicht, sich an der Aufarbeitung der Geschichte aktiv zu beteiligen. So wurde das erste kleine Armeemuseum bereits 1998 vom Verein „Garnisonsstadt Eggesin e.V.“ eingerichtet. Die weiteren Perspektiven waren da allerdings noch nicht abzusehen. Bis der ehemalige Kfz-Park an der Karl-Marx sozusagen dem Erdboden gleichgemacht wurde. 2003 wurde der heutige Verein gegründet, der alle Kraft dafür einsetzte, den Gebäudekomplex zu erhalten. „Die Stadtverwaltung hat uns vom ersten Augenblick an unterstützt“, erklärt Niels Saeger. So konnte der

Verein einen Teil der Garagen in Eigenregie übernehmen und hat in den vergangenen Jahren eine respektable Sammlung an Radfahrzeugen aufgebaut. Angefangen vom russischen Nachkriegs-LKW bis zum Tatra-Tankwagen. Selbst VW-Kübelwagen, sozusagen übernommen von der 9. Panzerdivision, fehlen nicht. Erklärtes Ziel der nunmehr 43 Mitglieder ist es, die Fahrzeuge einsatzbereit zu halten. Und was bisher noch nicht aus eigener Kraft vorwärts kommt, wird restauriert. Auch in Sachen Jugendarbeit leistet der Verein Vorbildliches. Immer sonnabends schraubt die Jugendgruppe in einer mit Unterstützung der „Aktion Mensch“ eingerichteten Werkstatt an Zweiradfahrzeugen und hat selbst schon Exponate zur Ausstellung beigesteuert. Hilfe gibt es auch durch die Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung (OAS) Pasewalk GmbH, die für die Arbeit im Museum geförderte Arbeitskräfte zur Verfügung stellt. Lediglich Kettenfahrzeuge fehlen in der Ausstellung. Sie anzuschaffen, kostet viel Geld. Dabei soll es aber nicht bleiben: „Wir haben Kontakte mit dem Panzermuseum Münster“, erklärt Vereinsvorsitzender Saeger. Langfristig hoffe man auf Leihgaben. Zudem habe man guten Kontakt zu den Bundes-



Heinrich Hanke (rechts) und Niels Saeger vor dem Prunkstück des Eggesiner Militärmuseums, einer russischen 155-mm-Haubitze.

Foto: Foetzke

wehreinheiten in der Region, die beispielsweise beim Erlebnistag Anfang Juni im Eggesiner Militärmuseum mit von der Partie waren. Übrigens ist die Technikschaue immer einen Besuch wert. Montag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr haben interessierte Gäste die Möglichkeit, die Fahrzeuge aus nächster Nähe zu bestaunen. Inzwischen arbeiten die Mitglieder bereits an neuen Projekten. Die militärhistorische Abteilung mit Dokumenten, Uniformen und Fotos soll Ende Juli in der Vorpommern-Kaserne eröffnet werden.

Mehr dazu im Internet unter www.militaermuseum-eggesin.de

Jörg Foetzke